

Editorial

Vorstandsvorsitzender der DDIM Jens Christophers



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,

wie heißt es doch so schön: „Von nichts kommt nichts“. Wir blicken stolz auf das bisher Geleistete zurück. Die DDIM hat die Ziele, die sie sich bei ihrer Gründung gesetzt hat, erreicht. Als Interessenvertretung, Kommunikationsplattform und Sprachrohr von Interim Managern hat sie sich in den vergangenen knapp zwei Jahren einen Namen gemacht. Insbesondere der hohe Bekanntheitsgrad freut uns und bestätigt unsere Arbeit.

Mein Dank für die hervorragende „Anschubarbeit“ gilt den Gründungsmitgliedern Martin Lux und Martin Franssen, die nun aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Obwohl Interim Manager in der Regel Einzelkämpfer sind, hat die Zusammenarbeit in der DDIM gezeigt, dass wir auch exzellente Teamplayer sein können.

Jetzt gilt es, das Erreichte auszubauen. Die Weichen dafür hat die DDIM auf ihrer Mitgliederversammlung in München gestellt. Mit Achim Ernst als neuem Vorstandsmitglied wollen wir der DDIM und damit dem Interim Management in Deutschland ein deutlicheres Profil geben. Voraussetzung dafür sind einheitliche Kriterien, die die Qualitätsanforderungen für Interim Manager klar definieren.

Mit dem EBP – European Business Programm der FH Münster – hat die DDIM ein Projekt zum Thema Internationalisierung und Profilschärfung gestar-

tet. Darüber hinaus werden wir im Zuge unserer strategischen Neuausrichtung einen neuen, weitergehenden Internetauftritt entwickeln. Bei unserer Arbeit setzen wir zukünftig vermehrt auf strategische Partnerschaften, denn nichts ist so wichtig wie ein gut gepflegtes Netzwerk.

Herzlichst Ihr
Jens Christophers

info@ddim.de

DDIM intern

Mitgliederversammlung in München stand ganz im Zeichen der Neupositionierung – DDIM als Qualitätsgarant

Auf der vierten Mitgliederversammlung der Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager e.V., DDIM am 4. Februar in München standen die Neuausrichtung und die Aktivitäten für das Jahr 2005 im Mittelpunkt. Nach einem kurzen Rückblick auf 2004 stellte der Vorstandsvorsitzende Jens Christophers die konzeptionelle Weiterentwicklung der DDIM und das damit verbundene „Programm 2005+“ vor.

Ihre zentrale Aufgabe sieht die DDIM vor allem in der Profilschärfung und strategischen Neuausrichtung am Markt. Zukünftig soll es für alle Mitglieder bindende Qualitätskriterien geben, die auch Maßstab für die Aufnahme neuer Mitglieder sein werden. Damit will sich die DDIM in Deutschland als Garant für professionelles Interim Management weiter etablieren.

Darüber hinaus will die DDIM die Zusammenarbeit mit Vermittlungsagenturen [Provider] ausbauen, die nach vergleichbaren Kriterien arbeiten. Von den im Auswahlverfahren ermittelten neun Providern sollen vier bis fünf als „Preferred Partner“ eng an der Seite der DDIM stehen. Die ersten Gespräche

mit diesen Top-Providern stießen auf ein positives Echo.

Arbeitsgruppen eingerichtet

Neben der Profilschärfung steht die Erhöhung des Bekanntheitsgrades ebenfalls im Fokus der Aktivitäten der DDIM. Der Begriff Interim Management und das damit verbundene Leistungsspektrum gerade für mittelständische Unternehmen sollen weiter etabliert werden.

Um den Begriff des Interim Managers im Sinne der DDIM zu positionieren, wurde auf der Mitgliederversammlung eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Unter Federführung von Achim Ernst haben Werner Kobitzsch, Marcel Probst, Dirk Tesche und Fitz Witt die Aufgabe übernommen, den Begriff Interim Manager zu definieren und eine Marketingstrategie zu entwickeln, die die DDIM und das Interim Management am Markt klarer herausstellen und die Dachgesellschaft für neue Mitglieder attraktiver machen soll.

Eine zweite Arbeitsgruppe mit Jens Christophers und Manfred Lauterbach wird den Online Auftritt der DDIM überarbeiten. Zukünftig sollen beispielsweise alle Mitglieder ihr hinterlegtes Profil selbst überarbeiten können. Zur Refinanzierung der Entwicklungskosten wird auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern geprüft.

Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit sowie gezieltes Networking sollen als flankierende Maßnahmen die Arbeit der DDIM bekannter machen und dem Interim Management zu weiterem Schub verhelfen.

DDIM intern

Wechsel im Vorstand der DDIM

Auf der DDIM Mitgliederversammlung am 4. Februar in München wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neben Jens Christophers, der als Vorsitzender für

weitere drei Jahre bestätigt wurde, haben die Mitglieder Achim Ernst in den Vorstand gewählt. Der 45-Jährige folgt auf Martin Lux und Martin Franssen, die von ihrem Amt wegen Wechsels auf die Unternehmenseite und externer Verpflichtungen ausgeschieden sind.



Achim Ernst arbeitet seit 2000 als Interim Manager vor allem im IT Bereich und ist seit 2003 Mitglied der DDIM. Er wird

sich insbesondere um die Koordination der internationalen Aktivitäten der DDIM mit Verbänden in den Niederlanden und Großbritannien kümmern. In Anlehnung an das „Programm 2005+“ sieht der neue Vorstand seine Aufgabe vor allem in der weiteren Etablierung des Interim Managements in Deutschland. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verschaffen Manager auf Zeit den Unternehmen neuen Handlungsspielraum. Die Einsatzmöglichkeiten von Interim Managern sind hierzulande noch viel zu wenig bekannt. Ein so wichtiger Markt wie Deutschland kann es sich aber nicht leisten, auf das Know-how erfahrener Manager zu verzichten“, ist Ernst überzeugt. ■

Interim News

Provider schließen sich zusammen

Drei deutsche Provider von Interim Management, Brainforce Deutschland, die Management Angels und ZMM Zeitmanager München, haben im Dezember 2004 den Bundesarbeitskreis Interim Management [BIM] gegründet. Der Arbeitskreis will den professionellen und seriösen Providern von Interim Dienstleistungen in Deutschland eine Plattform bieten und zur Verbesserung von Qualität und Professionalität in der

Branche beitragen. Mitglieder der BIM könnten nur ausgewählte Provider werden, die sich professionell mit Interim Management befassen, seit mindestens zwei Jahren in der Interim Branche tätig sind und über einen qualifizierten Pool von mehr als 500 Interim Managern verfügen. Zum Vorsitzenden des neuen Arbeitskreises wurde Dr. Anselm Görres, Geschäftsführer von ZMM Zeitmanager München, gewählt.

Der DDIM sieht die Gründung der BIM sehr positiv für die Branche, da durch den Zusammenschluss auf Seiten der Provider eine zweite tragfähige Säule und Interessenvertretung im wachsenden Interim Management Bereich entstehen kann. „Wir freuen uns, dass es mit dem BIM nun eine Vereinigung wichtiger Provider gibt, die die Leistungsfähigkeit aber auch die Chancen, die Interim Management bietet, professionell vertritt“, begrüßt Jens Christophers im Namen der DDIM die Initiative des BIM. „Wünschenswert wäre eine enge Zusammenarbeit der DDIM und des BIM nach niederländischem Vorbild, wo Interim Manager in der ORM und Top-Provider im RIM bereits gemeinsam an der Professionalisierung und Qualitätssicherung des Interim Managements arbeiten.“ Erste Gespräche über eine Zusammenarbeit zwischen der DDIM und dem BIM wurden bereits geführt.

Buchtipps

Neues Handbuch der Unternehmensberatung erschienen

Kaum ein Unternehmen kann in einem immer dynamischer und komplexer werdenden Wettbewerbsumfeld auf externe Beratung verzichten. Basierend auf eigenen Erfahrungen im Beratungsgeschäft haben Tom Sommerlatte, Michael Mirow, Christel Niedereichholz und Peter G. von Windau in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.,

BDU unter dem Titel „Handbuch der Unternehmensberatung – Organisationen führen und entwickeln“ einen Leitfaden für Unternehmensberater und Klienten herausgegeben.

Die im Erich Schmidt Verlag erschienene Loseblattsammlung will mit zahlreichen praktischen Beispielen den Nutzen interner und externer Beratung im Geschäftsleben verdeutlichen. Das Handbuch beschäftigt sich mit zentralen Fragen des Consultings sowie den Managementanforderungen an kundenorientierte, flexible, qualifizierte und seriöse Beratung. Das Werk kann sicher auch für Interim Managern Hilfestellungen leisten.

Weitere Infos unter: www.esv.info ■

Tipp

Open Business Club – Networking leicht gemacht

openBC ist nach eigener Aussage die führende europäische Online Networking-Plattform für professionelles und sicheres Kontaktmanagement. Freiberufler und Firmen haben die Möglichkeit, sich branchenübergreifend zu präsentieren, bestehende Geschäftskontakte zu pflegen, neue Kontakte aufzubauen oder qualifizierte Kooperationspartner zu finden. Darüber hinaus lassen sich Termine, Veranstaltungen oder Telefonkonferenzen über openBC organisieren. Wer viel unterwegs ist, kann die mobile Version von openBC nutzen. Per Mobiltelefon, PDA oder Smartphone kann man Nachrichten schreiben und empfangen, auf Kontakte zugreifen und sich über Termine informieren.

Vorraussetzung ist, dass sich der Nutzer registrieren lässt. Zum einen gibt es die einfache, kostenlose Mitgliedschaft, bei der alle Grundfunktionen zur Verfügung gestellt werden. Der Nutzer hinterlegt auf einer Kontaktseite mit Gästebuch sein Profil, kann andere Personen

einladen und Kontakte verwalten, Termine organisieren sowie private Nachrichten empfangen. Zum anderen bietet eine Premium-Mitgliedschaft für 5,95 Euro monatlich erweiterte Suchfunktionen und einen Terminmanager. Gerade für Freiberufler und kleine Unternehmen bietet der openBC eine zusätzliche Kommunikationsplattform.

Die Networking- und Kommunikations-Technologien werden in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch und Chinesisch angeboten. openBC ist ein Produkt der Open Business Club GmbH. Durch seinen Firmensitz in Europa unterliegt openBC den international strengen Datenschutzbestimmungen der Europäischen Kommission.

Bereits heute sind eine große Anzahl Interim Manager in openBC online. Auch die DDIM setzt zukünftig in der Kommunikation auf openBC.

Der openBC ist unter www.openbc.com zu finden. ■

Nachruf

DDIM trauert um Andreas von Arnim

Völlig unerwartet starb am 30. März der 46 Jahre alte Andreas von Arnim, Vorstandsvorsitzender der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG). Andreas von Arnim war einer der entscheidenden Ideengeber für die Gründung der DDIM und hat den Gründungsvorstand mit Rat und Tat unterstützt. Der gebürtige Darmstädter arbeitete bereits für McKinsey, Raab Karcher und Unilever sowie für eigene Firmen. Der Diplomkaufmann, der in Paris, Oxford und Düsseldorf an der renommierten privaten Wirtschaftshochschule EAP studierte, galt als harter Sanierer. Seit 2002 hatte er der BVG einen nicht immer unumstrittenen Sanierungskurs verordnet. Sein Ziel, eine leistungsfähige BVG, wird er nun nicht mehr erreichen.

Wir verlieren einen hoch geschätzten, kreativen Kollegen und einen lebenswerten Menschen. Unsere Anteilnahme gilt seinen Hinterbliebenen, seiner Frau und den beiden Söhnen. ■

Studie

Interim Manager günstiger als Berater

Interim Manager kosten Geld. Wie viel Geld sie im Vergleich zu fest angestellten Führungskräften und Beratern kosten, haben Andreas König, Dozent für Human Resources Management und Koordinator Forschung und Entwicklung am Zentrum Human Capital Management der Zürcher Hochschule Winterthur und Harald Schönfeld, geschäftsführender Gesellschafter der Butterflymanager GmbH, in einem Vergleich gegenübergestellt [siehe Übersicht unten]. Fazit: Die Kosten für Interim Manager lägen meist unter denen für Berater oder fest angestellte Manager. ■

Herausgeber:

DDIM – Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager e.V.
Gartenstr. 114 | 48147 Münster
www.ddim.de | info@ddim.de
T.: +49 [251] 132 401
F.: +49 [251] 132 402

Vorstand:

Jens Christophers, Achim Ernst

ViSdP:

Jens Christophers

Redaktion:

Kerstin Ernst [iManagement GmbH]

Vergleich der Kosten für einen Interim-Einsatz

	Führungskraft (fest angestellt)	Interim-Manager	Consultant
Tagesatz	Entfällt	1250 Euro + Spesen (nur für geleistete Tage, also nicht bei Krankheit oder Urlaub)	Meist 50–100 Prozent mehr als Interim-Manager, d. h. ca. 1875–2500 Euro + Spesen (nur für geleistete Tage, also nicht bei Krankheit oder Urlaub)
Fixgehalt	100000 Euro	Entfällt	Entfällt
Bonus	25000 Euro	Nur in Ausnahmefällen	Entfällt
Rekrutierungskosten	Rund 30 Prozent Jahresgehalt = 37500 Euro. Benötigte Zeit: 3–9 Monate	Keine (evtl. Suchkosten), Benötigte Zeit: 1–2 Wochen	Keine (evtl. Suchkosten). Benötigte Zeit: 1–2 Wochen
Lohnnebenkosten	Rund 50 Prozent = 62500 Euro (inkl. Alterssicherung/Versicherungen z.B.)	keine	keine
Weitere Nebenkosten	Hotel während Probezeit, Übernahme von Umzugskosten, Dienstwagen, Einrichtungsänderungen, Sekretariat, Schulungen, Trainings	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur	Nutzung der vorhandenen Infrastruktur
Trennungskosten/ Abfindung	Je nach Vertrag, zzgl. Anwalts- u. Gerichtskosten	keine	keine
Kündigungsfrist	Rund 6 Monate (i.d.R. unter Freistellung von der Arbeit)	Rund 5–30 Tage, in vielen Fällen im Voraus definiert	Keine, da im Voraus definiert
Gesamtkosten (Vollkostenrechnung)	Jahresgehalt x 2 = 250000 Euro pro Jahr (200 Arbeitstage = 1250 Euro/Tag)	s.o.	s.o.

Die Kosten für einen Interim-Manager liegen meist unter denjenigen eines Beraters oder eines festangestellten Managers.

[Aus: io new management Nr. 4 | 2005]